I. N.° 64572

6/8 Orenter

Hochgeehrter Herr und Freund!

Ich sende Ihnen von lyrischen Beiträgen zum Erweis meines guten Willens Alles was ich im Augenblick zur Verfügung habe. Es wäre mir jedoch lieber, wenn Sie auf die Gedichte „Wehrlos" und „Glaubt nicht dem Dichter" verzichteten; der Rest würde mit dem von früher her in Ihren Händen befindlichen „kranken Kinde" zusammen mich schon stark genug in Ihrem ersten Hefte vertreten sein lassen. Sind Sie anderer Meinung und wollen deshalb die besagten beiden Gedichte ebenfalls bringen, so bitte ich beim Abdruck die Reihenfolge „Wehrlos", „Das Thränlein", „Glaubt nicht dem Dichter" beizubehalten. Ihre Entschließung

./.

bitte ich mir gefälligst recht bald mit einer Zeile auf Postkarte, die mir zugleich als Empfangsbestätigung dienen soll, bekannt zu geben. Dass nichts für das 2. Heft zurückgelegt worden dürfte, da anfangs Nov., worüber der Sammlung meiner neueren Gedichte erscheinen wird, glaube ich Ihnen schon angedeutet zu haben.

Mit den besten Wünschen

Ihr

warm ergebener

Graz 23. Juli 86. Robert Hamerling

WIENER STADTBIBLIOTHEK